

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Elisabeth Bröskamp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

### Kindertagespflege im Landkreis Westerwald

Die **Kleine Anfrage 1593** vom 21. Mai 2013 hat folgenden Wortlaut:

Die Kindertagespflege als familiennahe Betreuungsform wird von vielen Eltern als Alternative zur Kindertagesstätte angenommen. Zur Qualitätsverbesserung dieser Kinderbetreuung werden mittlerweile viele Tagespflegepersonen durch einen 160 Unterrichtsstunden umfassenden Kursus auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

Auch der Landkreis Westerwald beteiligt sich aktiv an dieser Qualifizierung. Um die Wahlfreiheit der Eltern zwischen institutioneller und familiennaher Kinderbetreuung gewährleisten zu können, ist es wichtig, die Kindertagespflege als Angebot zu etablieren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

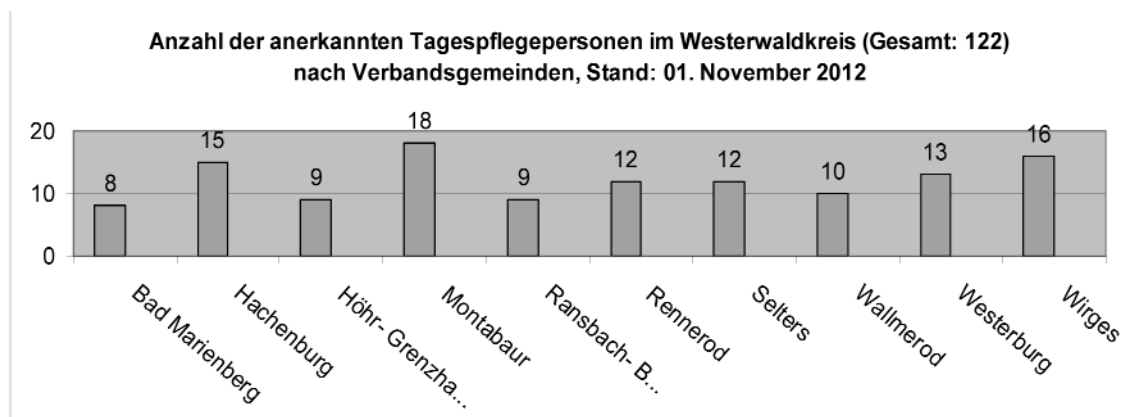
1. Wie viele Tagespflegepersonen sind zurzeit im Landkreis Westerwald und in der Stadt Montabaur beschäftigt (bitte für die Verbandsgemeinden getrennt angeben)?
2. Wie viele Kinder (und wie viele Stunden in der Woche pro Kind) werden im April 2013 im Landkreis Westerwald und in der Stadt Montabaur durch Kindertagespflegepersonen betreut (bitte für jede Tagesmutter einzeln ausführen)?
3. Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen, mit denen sich der Landkreis Westerwald an der Qualifizierung der Tagespflegepersonen beteiligt (in den letzten fünf Jahren)?
4. In welcher Höhe wird die Pflegepauschale für ein zu betreuendes Kind an die Tagespflegeperson ausgezahlt (Stundenlohn)?
5. In welcher Höhe und für wie viele Tagespflegepersonen wird der vom Landkreis Westerwald zu leistende Rentenbeitrag gezahlt und wie hoch wäre dieser insgesamt, wenn für alle Kinder und für alle Tagesmütter der Rentenbeitrag anteilig gezahlt würde?
6. Erfolgt eine Kürzung der Bezüge der Tagespflegepersonen, wenn das zu betreuende Kind erkrankt? Wenn ja, mit welcher Begründung?
7. Werden auf Anordnung des Jugendamts Kinder aus der Tagespflegestelle herausgenommen, wenn ein Kindertagesstättenplatz frei wird? Wenn ja, mit welcher Begründung und wie oft ist dies geschehen?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Juni 2013 wie folgt beantwortet:

Die einzelnen Fragen erfordern eine sehr detaillierte Ermittlung von Daten. Leider war es den Mitarbeitern des Jugendamtes Westerwaldkreis in der Kürze der Zeit nicht möglich, die Informationen in der gewünschten Ausführlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Zu Frage 1:

Aus der folgenden Tabelle ist die Anzahl der Tagespflegepersonen mit Stand November 2012 zu ersehen, die im Rahmen der 23. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes ermittelt wurden.



Zu Frage 2:

Durchschnittlich wurden im Jahr 2013 monatlich 46 Kinder betreut. Angaben, wie viele Stunden in der Woche pro Kind, sind in der Kürze der Zeit nicht möglich.

Zu Frage 3:

Im Haushaltsplan für das Jahr 2013 wurde für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen ein Betrag in Höhe von 13 000 € eingestellt.

Zu Frage 4 und 5:

Siehe beigefügte Satzung über Leistungen und Kostenbeiträge in der Kindertagespflege im Westerwaldkreis.

Zu Frage 6:

Es erfolgte bisher keine Kürzung der Leistungen aufgrund von Krankheiten.

Zu Frage 7:

Es wurden bisher keine Kinder aus Kindertagespflegestellen herausgenommen, weil ein Kita-Platz frei geworden ist.

Irene Alt  
Staatsministerin

**Kreisverwaltung  
des Westerwaldkreises  
in Montabaur**

---

**Satzung**  
**über Leistungen und Kostenbeiträge**  
**in der Kindertagespflege**  
**im Westerwaldkreis**

Der Kreistag des Westerwaldkreises hat in seiner Sitzung am 01.04.2011 aufgrund des § 17 der Landkreisordnung (LKO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 188), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Ersten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 (GVBl. S. 272 ff.), und der §§ 22 bis 24 des Sozialgesetzbuches (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26.06.1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung vom 14.12.2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 06.07.2009 (BGBl. I S. 1696), die folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Rechtsgrundlagen**

Die Grundlagen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege werden in den § 22 ff. SGB VIII (Sozialgesetzbuch – Achtes Buch) geregelt.

Der Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung eines Kindes und bezieht sich auf seine soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung (§ 22 Abs. 3 Satz 1 SGB VIII).

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben für Kinder im Alter unter 3 Jahren und für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege vorzuhalten (§ 24 Abs. 2 SGB VIII).

Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 SGB VIII umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung (§ 23 Abs. 1, 2 und 2 a SGB VIII).

Für die Inanspruchnahme der Förderung von Kindern in Kindertagespflege können Kostenbeiträge festgesetzt werden (§ 90 Abs. 1 SGB VIII).

## § 2 Qualifizierung der Tagespflegepersonen

- (1) Geeignet im Sinne des SGB VIII sind Personen, die über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, diese in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.
- (2) Als Nachweis der Qualifizierung gelten insbesondere:
  - die erfolgreiche Teilnahme an einer Qualifizierungsmaßnahme - Grund- und Aufbauqualifikation (160 Stunden) - nach dem vom Deutschen Jugendinstitut entwickelten Curriculum  
oder
  - der Nachweis einer pädagogischen Berufsausbildung. Hierzu zählen vor allem Abschlüsse in folgenden Ausbildungsbereichen:
    - Dipl.-Sozialpädagoge/in, Dipl.-Sozialarbeiter/in (FH oder vergleichbarer Abschluss)
    - Dipl.-Pädagoge/in, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/in (Universität oder vergleichbarer Abschluss)
    - Dipl.-Heilpädagoge/in (FH oder vergleichbarer Abschluss),
    - Erzieher/in
    - Heilpädagoge/in (Fachschule)
    - Kinderpfleger/in
    - Sozialassistent/in
    - Heilerzieher/in
    - Heilerziehungspfleger/in
- (3) Wird eine sofortige Aufnahme der Kindertagespflege zum Wohl des Kindes erforderlich kann die Kindertagespflege auch ohne Nachweis einer Qualifizierung zunächst begonnen werden. In diesem Fall hat die Tagespflegeperson nachzuweisen, dass sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt an einer Qualifizierungsmaßnahme teilnimmt. Ein entsprechender Nachweis ist gegenüber dem Jugendamt spätestens ein Jahr nach Beginn der Förderung zu führen.

## § 3 Leistungen

Wird ein Kind in eine Tagespflegestelle vermittelt und sind die Bedarfskriterien nach § 24 Abs. 1 - 3 erfüllt, werden laufende Geldleistungen gemäß § 23 Abs. 2 und 2 a SGB VIII gewährt.

### 1. Laufende Geldleistung:

Die laufende Geldleistung gemäß § 23 Abs. 2 SGB VIII umfasst:

- die Erstattung angemessener Kosten, die der Tagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen,
- einen Betrag zur Anerkennung ihrer Förderleistung nach Maßgabe von § 23 Abs. 2 a SGB VIII,
- die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Tagespflegeperson und

- die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Höhe der laufenden Geldleistungen wird vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgelegt soweit Landesrecht nichts anderes bestimmt.

2. Leistungen für Sachaufwendungen und Anerkennung der Förderleistung für Tagespflegepersonen mit Qualifikation:

Die Leistungen gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 SGB VIII betragen für Tagespflegepersonen, die über eine Qualifizierung (§ 2) verfügen, 519,60 € bezogen auf einen Betreuungsumfang von 40 Stunden pro Woche (3,00 € je Zeitstunde).

Die Höhe der Leistungen im Einzelfall richtet sich nach dem wöchentlichen Betreuungsumfang gemäß der Anlage 1, die Bestandteil dieser Satzung ist.

Der Anteil der Sachaufwendungen an der Gesamtleistung wird auf 20% festgesetzt.

3. Leistungen für Sachaufwendungen und Anerkennung der Förderleistung für Tagespflegepersonen ohne Qualifikation:

Die Leistungen gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 SGB VIII betragen für Tagespflegepersonen, die nicht über die geforderte Qualifizierung (§ 2) verfügen, 381,60 € bezogen auf einen Betreuungsumfang von 40 Stunden pro Woche (2,20 € je Zeitstunde).

Die Höhe der Leistungen im Einzelfall richtet sich nach dem wöchentlichen Betreuungsumfang gemäß der Anlage 2, die Bestandteil dieser Satzung ist.

Der Anteil der Sachaufwendungen an der Gesamtleistung wird auf 20% festgesetzt.

4. Leistungen für unterhaltspflichtige Tagespflegepersonen:

Für Tagespflegepersonen, die mit dem Kind in gerader Linie im 2. Grad verwandt sind (Großeltern), werden grundsätzlich keine Leistungen erbracht.

In begründeten Ausnahmefällen können Leistungen nach § 3 Ziffer 3 erbracht werden.

Ein begründeter Ausnahmefall ist die Aufgabe eines Beschäftigungsverhältnisses durch eine unterhaltspflichtige Tagespflegeperson, um die Betreuung des Kindes zu übernehmen.

5. Leistungen für die Betreuung über Nacht:

Wird die Kindertagespflege ausnahmsweise über Nacht erforderlich, wird für die Betreuungszeit zwischen 22 und 6 Uhr statt der Leistungen nach § 3 Ziffer 2 und 3 eine Nachtpauschale in Höhe von insgesamt 6,00 € je Nacht gewährt.

Die Nachtpauschale wird für unterhaltspflichtige Kindertagespflegepersonen gemäß § 3 Ziffer 4 nicht gewährt.

6. Individuelle Leistungen:

Werden weitere Kosten im Zusammenhang mit der Kindertagespflege geltend gemacht, können diese im begründeten Einzelfall einmalig bis zu einer Höhe von maximal 100,00 € übernommen werden.

Wiederkehrende zusätzliche Belastungen können im begründeten Einzelfall bis zu einer Höhe von maximal 100,00 € monatlich anerkannt werden.

#### **§ 4 Erstattungsvoraussetzungen und Verfahren**

**(1) Erstattung von Sachaufwendungen und Anerkennung der Förderleistung:**

Die Leistungen gemäß § 3 Ziffer 2 und 3 werden frühestens ab dem Monat des Antragseinganges beim Jugendamt gewährt.

Die Auszahlung erfolgt jeweils zum Monatsende des Folgemonats an die Tagespflegepersonen.

Beginnt oder endet ein Tagespflegeverhältnis im Laufe des Monats werden die jeweiligen Pflegetage anteilig abgerechnet.

**(2) Erstattung der Aufwendungen für Beiträge der Unfallversicherung:**

Bei den Aufwendungen zur Unfallversicherung der Tagespflegepersonen gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 3 SGB VIII gilt der Mindestbeitrag für die gesetzliche Unfallversicherung als angemessen.

Die nachgewiesenen Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung werden anteilig für die Monate, in denen Leistungen nach § 3 Ziffer 2 und 3 gewährt werden, anerkannt.

Die Erstattung erfolgt einmal jährlich jeweils für die anerkannten Zeiträume des zurückliegenden Kalenderjahres.

**(3) Erstattung der Aufwendungen für Beiträge der Alterssicherung:**

Bei den Aufwendungen zur Alterssicherung der Tagespflegepersonen gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 3 SGB VIII gilt der Mindestbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung als angemessen.

Die nachgewiesenen Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung werden anteilig für die Monate, in denen Leistungen nach § 3 Ziffer 2 und 3 gewährt werden, anerkannt.

Die Höhe der anerkannten Aufwendungen im Einzelfall richtet sich nach dem wöchentlichen Betreuungsumfang gemäß der beigefügten Anlagen 1 und 2, die Bestandteil der Satzung sind.

Die anerkannten Aufwendungen werden hälftig erstattet.

Die Erstattung erfolgt halbjährlich jeweils für die anerkannten Zeiträume des zurückliegenden Kalenderhalbjahres.

**(4) Erstattung der Aufwendungen für Beiträge der Kranken- und Pflegeversicherung:**

Bei den Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung der Tagespflegepersonen gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 4 SGB VIII gilt der Mindestbeitrag für freiwillig versicherte Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherungen als angemessen.

Die nachgewiesenen Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung werden anteilig für die Monate, in denen Leistungen nach § 3 Ziffer 2 und 3 gewährt werden, anerkannt.

Die anerkannten Aufwendungen werden hälftig erstattet.

Die Erstattung erfolgt halbjährlich jeweils für die anerkannten Zeiträume des zurückliegenden Kalenderhalbjahres.

## **§ 5 Kostenbeiträge**

- (1) Für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege werden Kostenbeiträge gemäß § 90 Abs. 1 SGB VIII festgesetzt.

Die Höhe der Kostenbeiträge bemisst sich nach Einkommensgruppen und Kinderzahl sowie dem Betreuungsumfang gemäß der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil der Satzung sind.

Wird im Einzelfall eine Nachtpauschale gemäß § 3 Ziffer 5 gewährt, werden beim Betreuungsumfang 2 Zeitstunden je Nacht bei der Festsetzung des Kostenbeitrages berücksichtigt.

Für Familien mit 4 und mehr Kindern, für die die Familie Kindergeld oder vergleichbare Leistungen erhält, wird kein Kostenbeitrag erhoben.

- (2) Festsetzung und Geltungsdauer:

Auf der Grundlage der Anlagen 1 und 2 erfolgt die individuelle Kostenbeitragsfestsetzung gegenüber den Eltern/dem Elternteil unter Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse und der Kinderzahl.

Die Höhe des Kostenbeitrages wird durch das Jugendamt jährlich überprüft, soweit sich zwischenzeitlich keine wesentlichen Veränderungen in den Einkommens- und Familienverhältnissen der Familie ergeben, die eine abweichende Einstufung und Festsetzung erfordern.

Darüber hinaus kann eine Anpassung des Kostenbeitrages bei Änderung des Betreuungsumfanges erforderlich werden.

Die Eltern sind verpflichtet dem Jugendamt jede Änderung der Einkommens- und Familienverhältnisse (z. B. Geburt eines Kindes), die sich auf die Höhe bzw. Einstufung des Kostenbeitrages auswirkt, unverzüglich mitzuteilen.

Bei verspäteter Bekanntgabe der Änderungen kann das Jugendamt rückwirkend eine höhere Kostenbeitragseinstufung vornehmen.

Die Einstufung in eine niedrigere Kostenbeitragsstufe erfolgt nach Vorlage entsprechender Nachweise vom Beginn des Monats an, in dem die Änderung eingetreten ist, rückwirkend jedoch höchstens für 2 Monate vor dem Monat, in dem sie dem Jugendamt mitgeteilt wurde.

- (3) Einkommen:

Für die Ermittlung der maßgebenden Kostenbeitragsstufe wird das Netto-Familieneinkommen zugrunde gelegt. Berücksichtigt werden alle Einkünfte der Eltern (einschließlich Kindergeld) und ihrer im Haushalt lebenden kindergeldberechtigten Kinder. Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, ist anstelle des Einkommens der Eltern nur das Einkommen dieses Elternteils zu berücksichtigen.

Grundlage für die Ermittlung des Einkommens ist § 82 Abs. 1 und 2 SGB XII i. V. m. der Verordnung zur Durchführung des § 82 SGB XII.

Die Kostenbeitragspflichtigen haben ihr Einkommen entsprechend zu belegen.

(4) Erlass des Kostenbeitrages:

Der Kostenbeitrag ist auf Antrag ganz oder teilweise zu erlassen, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern (§ 90 Abs. 3 und 4 SGB VIII).

Der Erlass des Kostenbeitrages erfolgt frühestens ab dem Monat der Antragstellung beim Jugendamt.

## **§ 6 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 01.04.2011 in Kraft.



# Anlage 1 zur Satzung über Leistungen und Kostenbeiträge in der Kindertagespflege im Westerwaldkreis

Leistungen zur Kindertagespflege gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 SGB VIII  
und Kostenbeteiligung nach § 90 Abs. 1 SGB VIII

Leistungen A gem. § 3 Ziffer 2			Kostenbeiträge			
durchschnittlicher wöchentlicher Betreuungsumfang	Höhe der mtl. Geldleistung inkl. Sachaufwendungen (ohne Erstattung der entspr. Ver- sicherungsleistungen)	Einkommens- grenze €	Einkommens- stufe	1 Kind €	2 Kinder €	3 Kinder €
bis zu 5 Std.	64,95 €	bis 19.000	1	12,99 €	8,66 €	4,33 €
		19 - 25.000	2	25,98 €	17,32 €	8,66 €
		25 - 31.000	3	38,97 €	25,98 €	12,99 €
		31 - 38.000	4	51,96 €	34,64 €	17,32 €
		über 38.000	5	64,95 €	43,30 €	21,65 €
bis zu 10 Std.	129,90 €	bis 19.000	1	25,98 €	17,32 €	8,66 €
		19 - 25.000	2	51,96 €	34,64 €	17,32 €
		25 - 31.000	3	77,94 €	51,96 €	25,98 €
		31 - 38.000	4	103,92 €	69,28 €	34,64 €
		über 38.000	5	129,90 €	86,60 €	43,30 €
bis zu 15 Std.	194,85 €	bis 19.000	1	38,97 €	25,98 €	12,99 €
		19 - 25.000	2	77,94 €	51,96 €	25,98 €
		25 - 31.000	3	116,91 €	77,94 €	38,97 €
		31 - 38.000	4	155,88 €	103,92 €	51,96 €
		über 38.000	5	194,85 €	129,90 €	64,95 €
bis zu 20 Std.	259,80 €	bis 19.000	1	51,96 €	34,64 €	17,32 €
		19 - 25.000	2	103,92 €	69,28 €	34,64 €
		25 - 31.000	3	155,88 €	103,92 €	51,96 €
		31 - 38.000	4	207,84 €	138,56 €	69,28 €
		über 38.000	5	259,80 €	173,20 €	86,60 €
bis zu 25 Std.	324,75 €	bis 19.000	1	64,95 €	43,30 €	21,65 €
		19 - 25.000	2	129,90 €	86,60 €	43,30 €
		25 - 31.000	3	194,85 €	129,90 €	64,95 €
		31 - 38.000	4	259,80 €	173,20 €	86,60 €
		über 38.000	5	324,75 €	216,50 €	108,25 €
bis zu 30 Std.	389,70 €	bis 19.000	1	77,94 €	51,96 €	25,98 €
		19 - 25.000	2	155,88 €	103,92 €	51,96 €
		25 - 31.000	3	233,82 €	155,88 €	77,94 €
		31 - 38.000	4	311,76 €	207,84 €	103,92 €
		über 38.000	5	389,70 €	259,80 €	129,90 €
bis zu 35 Std.	454,65 €	bis 19.000	1	90,93 €	60,62 €	30,31 €
		19 - 25.000	2	181,86 €	121,24 €	60,62 €
		25 - 31.000	3	272,79 €	181,86 €	90,93 €
		31 - 38.000	4	363,72 €	242,48 €	121,24 €
		über 38.000	5	454,65 €	303,10 €	151,55 €
bis zu 40 Std.	519,60 €	bis 19.000	1	103,92 €	69,28 €	34,64 €
		19 - 25.000	2	207,84 €	138,56 €	69,28 €
		25 - 31.000	3	311,76 €	207,84 €	103,92 €
		31 - 38.000	4	415,68 €	277,12 €	138,56 €
		über 38.000	5	519,60 €	346,40 €	173,20 €

**Anlage 2** zur Satzung über Leistungen und Kostenbeiträge in der  
Kindertagespflege im Westerwaldkreis

Leistungen zur Kindertagespflege gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 SGB VIII  
und Kostenbeteiligung nach § 90 Abs. 1 SGB VIII

<b>Leistungen B</b> gem. § 3 Ziffer 3			<b>Kostenbeiträge</b>			
durchschnittlicher wöchentlicher Betreuungsumfang	Höhe der mtl. Geldleistung inkl. Sachaufwendungen (ohne Erstattung der entspr. Ver- sicherungsleistungen)	Einkommens- grenze €	Einkom- mens- stufe	1 Kind €	2 Kinder €	3 Kinder €
bis zu 5 Std.	47,70 €	bis 19.000	1	9,54 €	6,36 €	3,18 €
		19 - 25.000	2	19,08 €	12,72 €	6,36 €
		25 - 31.000	3	28,62 €	19,08 €	9,54 €
		31 - 38.000	4	38,16 €	25,44 €	12,72 €
		über 38.000	5	47,70 €	31,80 €	15,90 €
bis zu 10 Std.	95,40 €	bis 19.000	1	19,08 €	12,72 €	6,36 €
		19 - 25.000	2	38,16 €	25,44 €	12,72 €
		25 - 31.000	3	57,24 €	38,16 €	19,08 €
		31 - 38.000	4	76,32 €	50,88 €	25,44 €
		über 38.000	5	95,40 €	63,60 €	31,80 €
bis zu 15 Std.	143,10 €	bis 19.000	1	28,62 €	19,08 €	9,54 €
		19 - 25.000	2	57,24 €	38,16 €	19,08 €
		25 - 31.000	3	85,86 €	57,24 €	28,62 €
		31 - 38.000	4	114,48 €	76,32 €	38,16 €
		über 38.000	5	143,10 €	95,40 €	47,70 €
bis zu 20 Std.	190,80 €	bis 19.000	1	38,16 €	25,44 €	12,72 €
		19 - 25.000	2	76,32 €	50,88 €	25,44 €
		25 - 31.000	3	114,48 €	76,32 €	38,16 €
		31 - 38.000	4	152,64 €	101,76 €	50,88 €
		über 38.000	5	190,80 €	127,20 €	63,60 €
bis zu 25 Std.	238,50 €	bis 19.000	1	47,70 €	31,80 €	15,90 €
		19 - 25.000	2	95,40 €	63,60 €	31,80 €
		25 - 31.000	3	143,10 €	95,40 €	47,70 €
		31 - 38.000	4	190,80 €	127,20 €	63,60 €
		über 38.000	5	238,50 €	159,00 €	79,50 €
bis zu 30 Std.	286,20 €	bis 19.000	1	57,24 €	38,16 €	19,08 €
		19 - 25.000	2	114,48 €	76,32 €	38,16 €
		25 - 31.000	3	171,72 €	114,48 €	57,24 €
		31 - 38.000	4	228,96 €	152,64 €	76,32 €
		über 38.000	5	286,20 €	190,80 €	95,40 €
bis zu 35 Std.	333,90 €	bis 19.000	1	66,78 €	44,52 €	22,26 €
		19 - 25.000	2	133,56 €	89,04 €	44,52 €
		25 - 31.000	3	200,34 €	133,56 €	66,78 €
		31 - 38.000	4	267,12 €	178,08 €	89,04 €
		über 38.000	5	333,90 €	222,60 €	111,30 €
bis zu 40 Std.	381,60 €	bis 19.000	1	76,32 €	50,88 €	25,44 €
		19 - 25.000	2	152,64 €	101,76 €	50,88 €
		25 - 31.000	3	228,96 €	152,64 €	76,32 €
		31 - 38.000	4	305,28 €	203,52 €	101,76 €
		über 38.000	5	381,60 €	254,40 €	127,20 €